

Urs Tanner
Webergasse 17
8200 Schaffhausen

Grossstadtrat
push
parteilos unabhängig: schaffhausen

an die
Grossstadtratspräsidentin
Stadthaus
Safrangasse 8
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, den 16.10.25

Postulat: Jährliche Aufnahme eines Kontigents an kriegsversehrten Menschen durch die Stadt Schaffhausen

Sehr geehrte Fr. Präsidentin

Der Unterzeichnende ersucht Sie höflichst, den nachfolgenden Vorstoss auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates aufzunehmen:

Postulat: Jährliche Aufnahme eines Kontigents an kriegsversehrten Menschen durch die Stadt Schaffhausen

Ich muss einleitend zugeben, dass ich relativ einseitig «pro» Israel bin; die Existenz dieses Land muss gesichert und gewährleistet werden. Ohne Kompromiss. Punkt.

Jetzt kann man natürlich Symbolpolitik betreiben und in Bern an einer «Friedensdemo» demonstrieren (18 verletzte Polizist:innen, hoher Sachschaden) oder man kann handeln!

Die Kriege im Sudan, in der Ukraine und im Gazastreifen stellen «nur» eine Auswahl an Kriegen dar und führen uns unmittelbar das Leid der Bevölkerung vor Augen. In Anbetracht dieser Ereignisse dürfen und können wir nicht tatenlos zusehen. Es steht der offiziellen Schweiz nicht gut an, wenn sie sich hinter der Neutralität versteckt. Beschämend erachte ich auch den Umstand, dass die Schweiz sich zunehmend ihrer humanitären Verantwortung entzieht und die Hürden für Schutzsuchende, wie beispielsweise den Zugang zum Schutzstatus S, für Menschen aus der Ukraine, von der Kriegsregion abhängig macht.

Eine Massnahme diesem Leid etwas entgegenzutreten, besteht darin, kriegsversehrte Menschen in der Schweiz aufzunehmen, wie sie dies bereits bei früheren Konflikten getan hat.

Die Stadt Schaffhausen könnte mit gutem Beispiel vorangehen und mit einem jährlichen Kontigent entsprechende Menschen aufnehmen. Ich habe bewusst

Menschen geschrieben, da ich die Aufnahme nicht «nur» auf Kinder beschränken möchte.

Die Stadt sollte sich nicht hinter dem Bund bzw. dem Kanton verstecken. Manchmal braucht es etwas Willen und Zivilcourage. Walter Bringolf hat in viel schwierigeren Zeiten aufgezeigt, welche Möglichkeiten die Stadt hat.

Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Stadtparlament Bericht zu erstatten über die Prüfung geeigneter Massnahmen:

-mit welchen Massnahmen die Stadt ein jährliches Kontingent an kriegsversehrten Menschen in der Stadt aufnehmen kann.

-wie viele kriegsversehrte Menschen in diesem Kontingent aufgenommen werden können.

-anhand welcher Kriterien, wie Verletzungsgrad, Krisenregion etc., die Aufnahme ins Kontigent erfolgen soll.

Besten Dank und freundliche Grüsse, der Postulant

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'V' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.